

Deutscher Jugendfotopreis

Remscheid, Oktober 2011.

Für immer jung 50 Jahre Deutscher Jugendfotopreis

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland

12. November 2011 bis 5. Februar 2012

Im Deutschen Historischen Museum befindet sich seit 2009 eine einzigartige Sammlung zur Fotogeschichte und Jugendkultur Deutschlands. Es handelt sich um den etwa 10.000 Bilder umfassenden Bestand des Deutschen Jugendfotopreises, der seit 1961 von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestiftet wird. Veranstaltet vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) prämiiert der Wettbewerb die besten Arbeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Fotografen. Mehr als 50.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bis heute verzeichnet werden, unter ihnen inzwischen bekannte Fotografen wie Uwe Ommer, Wolfgang Volz, Judith Samen, Katharina Bosse, die ihre Karriere als Preisträger des Deutschen Jugendfotopreises begannen.

Von 1961 bis heute ist ein kollektives Erinnerungsalbum entstanden, das Reflexionen junger Menschen auf den gesellschaftlichen Alltag beinhaltet und so deutsche Geschichte von ihrer unprätentiösen Seite zeigt. Das 50-jährige Jubiläum des Deutschen Jugendfotopreises gibt den Anlaß für eine umfassende Retrospektive mit einer Auswahl von ca. 600 Fotografien auf 1000 m². Ein kleiner, vom KJF nach 1990 gesammelter Bestand zum "Leistungsvergleich der Kinder- und Jugendfotogruppen der DDR" ergänzt die Ausstellung.

Die von den Ausstellungskuratoren Dieter Vorsteher-Seiler und Christin Pschichholz ausgewählten Fotografien junger Menschen zeigen visuelle Reaktionen auf soziale, kulturelle und ökologische Bedingungen der Gesellschaft seit den 1960er Jahren bis heute. Der Vergleich von Handlungs- und Erfahrungsräumen wie Familie, Freundschaft, Liebe sowie Zeitgeschehen und Politik, von gesellschaftlichen Entwicklungen, sozialen Mißständen, von Natur und Umwelt bietet einen generationsübergreifenden Überblick, der die Bedeutung von jugendlicher Wahrnehmung veranschaulicht. Vor diesem Hintergrund erwartet den Besucher ein visuelles Erlebnis: Die einzelnen Räume der Ausstellung bieten verschiedene Bildwelten mit ungewöhnlichen Perspektiven, locken mit innovativen Lösungen, fordern radikale Veränderungen und überraschen mit Kontinuitäten.

In Medienpartnerschaft mit tip Berlin.

Kontakt

Dr. Rudolf Trabold, Pressereferent. 030 20304410 trabold@dhm.de

ca. 2.500 Zeichen; Belegexemplar erbeten